Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 4

Vorwort: Die vierte - und letzte Nummer - wenigstens dieses Jahres [...]
Autor: Mehr, Mariella

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Genossenschafter

Die vierte - und letzte Nummer - wenigstens dieses Jahres. Wie schon oft, bitten wir sie wieder um ihre Mitarbeit. Keine literarischen Meisterwerke, sondern Tatsachen aus dem Leben der Jenischen, Meinungsäusserungen, Vorschläge zur weiteren Gestaltung usw. usw. usw. Nur so wird"Scharotl" auch das nächste Jahr stehen.

Weshalb diese neue Anrede? "Scharotl" wurde anlässlich der letzten Mitgliederversammlung am 25. Oktober 1975 zum offiziellen Sprachorgan erhoben, d.h. mit der neuen Mitgliederbeitragsregelung wird jedes Mitglied "Scharotl" gratis beziehen. Für die andern "Scharotl"-Leser: WERDET MITGLIEDER! Helft unsere Organisation aufbauen, ehe die letzten Fahrenden von unseren Strassen verschwinden und - so ein Freund der Jenischen aus dem Bündnerland - auch eine Art "Antiquität werden.

Zum Inhalt dieses Heftes: Nachrichten sind dieses Mal gross geschrieben: Radnachrichten, der Bericht über unsern Tag in Zürich anlässlich der Thearena-Aktionswochen, Nachrichten über unsere erste Mitgliederversammlung vom 25. Oktober. Vergesst nicht, auch die Beilage zu beachten: Die Mitgliederliste 1975, das Protokoll der ersten Mitgliederversammlung und die Liste der neuen Vorstandsmitglieder der Radgenossenschaft. Als Beilage auch einen Brief an alle Genossenschafter, den Mitgliederbeitrag 1976 nicht zu vergessen. Wir hoffen auf Eure weitere Unterstützung. Wie viele Vereine, kranken auch wir an Geldmangel. Helft diese Krankheit heilen. Wir sind auf Geld und andere Hilfe angewiesen.

Mariella Mehr

IMPRESSUM

Redaktion:
Mariella Mehr

Grafik:
Bruno Kümin

Illustration:
Bettina Truninger

Fotografie:
Rob Gnant

Druckort: Bern

Herausgeber:
RADGENOSSENSCHAFT
DER LANDSTRASSE
Postfach 3229
3000 Bern 7

Tel: 031. 42 85 95
08.00 - 12.00 Uhr

Rad-Nachrichten

Neue Standplätze?

Trimbach SO Zentralwäscherei BE Murten BE

Kollektiv Krankenkasse

Seit der Ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Oktober darf sich die Radgenossenschaft nun wirklich "Selbsthilfeorganisation" nennen, wird sie doch von einem vorwiegend von Jenischen besetzten Vorstand vertreten. Ein Ziel ist somit erreicht: Fahrende zu organisieren, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und für sich und für die Rechte ihrer Brüder und Schwestern kämpfen.

Dass dieser Kampf während den nächsten Jahren nach aussen nicht sehr spektakulär sein wird und Standplätze sowie andere wünschenswerte Errungenschaften nicht wie Pilze aus dem Boden schiessen, dürften